

# Sammlung für Pakete an notleidende Schweizer im Auslande

Objektyp: **Index**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **27 (1919)**

Heft 13

PDF erstellt am: **22.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Traum deutlich mit dem botanischen Namen «*Asplenium ruta muralis*» belegte. Beim Erwachen konnte er sich nicht erinnern, daß er jemals den Namen des Farnkrauts im Traum gehört hatte. Sechzehn Jahre später geriet ihm jedoch zufällig das Herbarium eines Freundes unter die Hände, in dem unter dem betreffenden Farrenkraut der lateinische Name von seiner Hand geschrieben stand. Er hatte zwei Jahre vor dem Traum einem Freunde das Herbarium eingerichtet. 15 Jahre nach dem Traum entdeckte er die Geschichte von den zwei Eidechsen in einer alten Zeitschrift vom Jahre 1861, so daß er also nun die Erinnerungsbilder auf ihre wahre Ursache zurückführen konnte.

Charakteristisch für die Träume ist es, daß Vorfälle durch sie wiedererweckt werden, die im alltäglichen Leben als völlig unbedeutend erscheinen und daher gar nicht bemerkt werden. Auf dieser Tatsache beruht die Theorie, daß das Träumen der Weg sei, durch den der Geist die unwichtigen Ereignisse des Tages ausscheidet, die, wenn sie in der Erinnerung bleiben, ihre normalen Funktionen stören könnten. Eine besondere Eigenschaft der Träume ist die außerordentliche Schnelligkeit, mit der sie ablaufen. Der Bruchteil einer Sekunde kann für einen langen und komplizierten Traum genügen.

Das klassische Beispiel dafür ist ein Traum, den Maury berichtet. Er träumte, daß er in Paris zur Zeit der Revolution lebte. Nach vielen Abenteuern und Bildern, die an ihm vorüberzogen, wurde er verhaftet, vor das Revolutionstribunal gebracht, vernommen und zum Tode verurteilt. Von einer zahllosen Menge gefolgt, wird er zum Schafott geführt, der Henker bindet ihn fest, das Beil faust nieder, er fühlt einen Schlag und — wacht auf, in Angstschweiß gebadet; die Stange des Bettvorhangs ist ihm auf den Nacken gefallen. Es ist wahrscheinlich, daß der ganze lange Traum durch diesen äußeren Reiz hervorgerufen wurde und sich in dem Moment ab-

spielte, der zwischen dem Niederfallen der Stange und dem Erwachen des Träumenden lag. Andererseits hat man aber auch beobachtet, daß die Vorgänge eines Traumes sich in ihrem Verlauf dem Reiz, der das Erwachen hervorruft, anpassen.

Sildebrandt gibt dafür drei Illustrationen, die zeigen, wie das Ertrönen eines Weckers auf den Träumenden wirkt. Er träumt, daß er am Ostermorgen, in Feiertagskleidung, das Gebetbuch in der Hand, durch eine schöne Frühlingslandschaft wandelt; er gelangt vor eine liebliche Dorfkirche, und wie er in den Hof tritt, vernimmt er den leisen Klang der Osterglocken. Auf einmal aber gehen diese hellen zarten Töne in ein schrilles Gebimmel über: die Weckuhr mischt sich mit ihrem Lärm darein. Ähnlich ist es mit einer Schlittensfahrt, bei der der Träumende zuerst nur das leise Läuten der Glöckchen hört, das jäh in das grelle Rasseln des Weckers übergeht. In einem dritten Traum befindet er sich mit einer Familie beim Essen, das Dienstmädchen tritt mit einem Berg von Tellern ein; er ruft ihr zu: „Vorsicht, Sie werden hinfallen!“ die Teller stürzen zu Boden, und ihr krachendes Geklirr klingt fort in dem Wecker, der ihn aus dem Schlaf stört.

Man hat auf experimentellem Wege untersucht, welche Empfindungen solche äußere Reize im Traum hervorrufen. Maury kitzelte mit einer Feder einen Schlafenden an Lippen und Nase: dieser träumte von einer schrecklichen Marter, bei der ihm eine Gipsmaske auf das Gesicht gelegt und fortgerissen worden war, so daß die Haut mit abging. Einem anderen Schläfer ließ man Wasser auf die Stirn tropfen. Er träumte, er sei in Italien und schwitze furchtbar; doch schloß sich die angenehmere Vorstellung daran, daß er, um seinen Durst zu stillen, weißen Wein von Orvieto trank. Bei der Deutung der Träume ist daher der Aufwachreiz stets zu beachten, doch muß er in Einklang gebracht werden mit der Gemütslage des Träumenden.

## Sammlung für Pakete an notleidende Schweizer im Auslande

### IV.

	Fr. Ct.		Fr. Ct.
Uebertrag	70,270. —	Henkel & Co. A.-G., Basel	500. —
Samariterverein Grindelwald	150. —	Ungenannt, Huttwil	10. —
Spar- & Leihkasse Thun	700. —	Mlle. Pauline Mariot, Pt. Saconnex, Genève	25. —

	Fr. Ct.		Fr. Ct.
Samariterverein Olten	3,300.—	L. Wernly, Bern	20.—
Bündner Samariterverein, Chur	3,000.—	Anna Seifer, Basel	10.—
Zweigverein Seeland, ausgeschlagenes		Zweigverein vom Roten Kreuz, Genf	1,700.—
Honorar für einen Vortrag des Hrn.		Samariterinnenverein «Privat»	100.—
Dr. Ischer, in Bözingen	30.—	Frl. Staub, Muri b. Bern	3.—
Frau Zeerleder-von Fischer, Bern	100.—	F. Reverdin, Genève	10.—
Von einem alten Mütterchen, Bern	2.—	Mme. N. Pevost, Genève	10.—
Ungenannt, Bern	5.—	Zweigverein vom Roten Kreuz Thur-	
Gäste, Hotel Bernerhof	293.—	Sitter, Flawil	1,148.55
Ungenannt, Bern	15.—	Frl. Rollé, Bern	20.—
Einige Donatoren, Bern	200.—	Ernst Lindt-Ris, Bern	200.—
Pietas, Bern	2,500.—	Samariterverein Flamatt-Neueneegg	420.—
Zweigverein vom Roten Kreuz, Grenchen	1,350.80	Zweigverein vom Roten Kreuz Ober-	
Frau Klara Eckenfelden, Zürich	20.—	land, Thun	1,130.—
Zweigverein vom Roten Kreuz, Baselland	1,100.—	J. U. Salzmann, Bern	10.—
Samariterverein Ober-Diessbach	20.—	G. Ischer, Apotheke, Biel	10.—
Samariterverein Sumiswald	855.—	Zweigverein vom Roten Kreuz Bern-	
Ungenannt, Uetikon a/See	20.—	Emmental, Biglen	2,000.—
Zweigverein vom Roten Kreuz, Baselland	2,500.—	Zweigverein vom Roten Kreuz Thur-	
Samariterverein Wohlen-Meikirch	1,450.—	Sitter, Flawil	1,394.—
Dr. Wagner, Bern	10.—	H. von der Mühl, Basel	20.—
Zweigverein vom Roten Kreuz, Bern-		Zweigverein vom Roten Kreuz Basel-	
Emmental	3,000.—	land, Sissach	1000.—
Zweigverein vom Roten Kreuz, Baselland	250.—	Zweigverein vom Roten Kreuz, Neuchâtel	138.—
Frau Witwe Schumacher, Bern	20.—	Fräulein Alice Favre, Genève	100.—
Hans Dasen, Bern	25.—	M. Meinerzhagen, Bern	30.—
Geschw. Hasler, Oberriet, St. Gallen	10.—	Schwestern Rüz, Zimlisberg, Rapperswil	10.—
Scherb-Kesselring, Arzt, Bischofszell	100.—	R. G., Basel	6.—
Zweigverein v. Roten Kreuz, Schaffhausen	1,500.—	J. Adamina, Bern	10.—
Julius Kronauer, Embrach	20.—	Zweigverein vom Roten Kreuz, Genf	500.—
Rochat et Guermin, St-Imier	10.—	Zweigverein vom Roten Kreuz Mittel-	
Samariterverein Wohlen-Meikirch	167.20	land, Bern	1,300.—
Ing. Durand, Bern	10.—	Zweigverein vom Roten Kreuz, Basel	40.—
Paul Gallez, pasteur, Etivaz (Vaud)	10.—	Schweiz. Seidengazefabrik A. G., Thal	200.—
A. Taverny, Belles Roches, Lausanne	20.—	Marie Walther, Kehrsatz	10.—
Bündner Samariterverein, Chur	2,500.—	V.-X., Basel	100.—
Samariterverein Stettlen	390.50	Frau Dr. R. F. Burkhard, Basel	20.—
Zweigverein vom Roten Kreuz, Genf	2,500.—	Zweigverein vom Roten Kreuz Courte-	
Samariterverein Gerzensee-Kirchdorf	266.75	lary-St. Immer	65.80
E. Lutz, im Greny, Murten	50.—	Zweigverein vom Roten Kreuz Mittel-	
Frau M. Fähndrich, Adelboden	20.—	thurgau, Unterbussnang	1,000.—
Samariterverein Bümpliz	259.90	Familie Zeller, Bern	10.—
Gust. Ganz, Winterthur	50.—	Frau J. U., Bern	10.—
H. Ebinger-Bridler, Weinfelden	20.—	Familie Stettler, Konolfingen	50.—
Zweigverein vom Roten Kreuz, Chaux-		Samariterverein Kehrsatz	278.—
de-Fonds	1,160.—	Ungenannt, Bern	100.—
Samariterverein Münchenbuchsee	820.—	Samariterverein Meisterschwanden	5.—
Fr. Ruchti, Bern	15.—		
Samariterverein Emmen	700.—		
		Total	117,595.50

## Adjunkt des Zentralsekretärs.

Die Stelle eines Adjunkten des Zentralsekretärs des schweizerischen Roten Kreuzes wird hiemit zur Neubesezung ausgeschrieben. Bewerber, welche das schweizerische Arzt-Diplom besitzen und sowohl der deutschen als auch der französischen Sprache mächtig sind, wollen sich bis zum 15. August 1919 bei untenstehender Stelle anmelden. Gehalt Fr. 10,000. Besoldungsregulativ vorbehalten.

Zentralsekretariat des Schweiz. Roten Kreuzes.

Schwanengasse 9, Bern.